

7.11. bis 22.12. im Architekturmuseum TU Berlin

DAS ALTE NEUE

NOMADISCHE PRAXIS – GREAT RIFT VALLEY

WINFRIED BULLINGER
FOTOGRAFIE



Die Allgegenwart von Wachstum und Individualität in unserem Bild von Zivilisation kann den Blick auf fremde Kulturen bisweilen verstellen – auch in der Architektur. Im Great Rift Valley Ostafrikas sind die temporären und mobilen Bauten nomadischer Gesellschaften traditionell die Aufgabe von Frauen. Sie tragen ein in der Ökonomie von Material und Konstruktion auf seinen Zweck bewährtes Bauen durch die Generationen: Uralt und zugleich stetig erneuert in fortwährender Anpassung an die sozio-politischen und ökologischen Bedingungen ihrer Umwelt.

Winfried Bullinger (*1965) konzentriert sich seit 1987 in seinen Arbeiten auf den afrikanischen Kontinent. Für das aktuelle Projekt bereist er mit der Großplattenkamera mehrfach im Jahr die Länder Sudan, Äthiopien, Uganda, Kenia, Tansania, Ruanda, Ostkongo und die Zentralafrikanische Republik. Sein inzwischen mehrere tausend Fotografien umfassendes Archiv bezieht eine sachliche Position zu Politik, Kultur und Geschichte der Region.

VERNISSAGE
DONNERSTAG, 3.11.2016, 19 UHR

Hans-Dieter Nägelke / Architekturmuseum
Sassa Trülzsch / Kunsthistorikerin

7.11. BIS 22.12.2016

Mo-Do 12-16 Uhr und nach Vereinbarung
Architekturmuseum der TU Berlin

Straße des 17. Juni 152, UG Flachbau, 10623 Berlin
www.architekturmuseum-berlin.de / 030 314 23116

